

17. bis 19. März. **Köln.** Matth. Lempertz. Keramische Sammlung Peter Dümmler †, Höhr, u. a.: Steinzeug vom Westerwald, von Raeren, Köln, Siegburg, Kreussen. Porzellane, Fayencen, altes Mobiliar.

17. bis 19. März. **London.** Sotheby. Japansammlung des Sir Alfred East.

19. und 20. März. **Leipzig.** C. G. Boerner. Sammlung Arnold Otto Meyer II. Handzeichnungen alter Meister, dabei kostbare Originale von Rembrandt, Averkamp, Burgkmaier, Leyden, Goyen, Ostade u. a. Sammlung von Zeichnungen Fueßlys.

19. bis 21. März. **Leipzig.** Oswald Weigel. Sammlung Weichberger II. Kunstblätter und Kunstbücher.

21. März. **Leipzig.** C. G. Boerner. Sammlung Arnold Otto Meyer III. Holzschnitt-Probedrucke von Richter, Menzel, Schwind, Schnorr, Rethel und anderen Drucken von und nach deutschen Künstlern dieser Zeit.

Mitte März. **Köln.** J. M. Heberle. Münzversteigerung aus verschiedenem Besitz.

24. März und folgende Tage. **Berlin.** Rudolf Lepke. Möbel und Antiquitäten aus verschiedenem Besitz: Porzellane, Fayencen, Gläser, Miniaturen, Dosen, Holzskulpturen, orientalische Teppiche etc.

25. März. **Leipzig.** Galerie Del Vecchio. Gemälde. Sammlung C. H. in M. und anderer Besitz.

31. März und folgende Tage. **Berlin.** Rudolf Lepke. Gemälde alter Meister des 14. bis 18. Jahrhunderts, Sammlungen des verstorbenen Direktors des South-Kensington-Museums Sir J. C. Robinson und dessen verstorbenen Sohnes Charles Newton Robinson (London) und andere Beiträge.

31. März bis 4. April. **Halle.** A. Riechmann & Co. Münzensammlung Karl Kessler, Blankenburg.

März. **Amsterdam.** R. W. P. de Vries. Sammlung Dr. Hermann Labouchère, Lausanne. Münzen aller Länder.

2. April. **München.** Galerie Helbing. Moderne Oelgemälde aus dem Nachlaß des Kunstmalers Ludwig Willroder (München) und aus anderem Privatbesitz.

3. April. **Köln.** Matth. Lempertz. Gemälde älterer und neuer Meister, Miniaturen, Nachlaß S. Menke †, Antwerpen, und anderer Besitz.

21. und 22. April. **Köln.** Matth. Lempertz. Nachlaß der Frau Richrath, Aachen, und anderer Besitz: Antiquitäten, altes Mobiliar.

4. bis 6. Mai. **Leipzig.** C. G. Boerner. Bibliothek Alfred Ritter von Pfeiffer (Wien). Illustrierte französische Werke des 17. und 18. Jahrhunderts. Alte Holzschnitt- und Kupferwerke.

5. und 6. Mai. **Bonn.** Matth. Lempertz. Nachlaß Regierungshaumeister Zeugeler (Bonn) und anderer Besitz: Antiquitäten, Kunstgegenstände.

7. bis 9. Mai. **Leipzig.** C. G. Boerner. Kupferstichsammlung Alfred Ritter von Pfeiffer (Wien) u. a. Dürer, Rembrandt, alte Meister, Schabkunstblätter, Farbendrucke des 18. Jahrhunderts, Skizzenbücher etc.

12. Mai. **Bonn.** Matth. Lempertz. Architektonische Bibliothek aus dem Nachlasse des Regierungshaumeisters Zeugeler (Bonn).

19. Mai. **Köln.** Matth. Lempertz. Münzensammlung aus der Joh. Wesselschen Familienstiftung und anderer Besitz.

Frühjahr. **Mailand.** Durch Hugo Helbing in München. Sammlung Commendatore Gius. Cavaliere, Ferrara. Hervorragende Majoliken, Porzellane, Bronzen, Textilien, Miniaturen. Alte Gemälde und Handzeichnungen bedeutender Meister.

## Literatur.

\* Carl Hopf, die altpersischen Teppiche. Eine Studie über ihre Schönheitswerte. II. Auflage, mit bedeutend vermehrtem Inhalt. Großoktav, 36 Seiten, reich illustriert mit 8 farbigen Tafeln und 54 farbigen und schwarzen Textabbildungen. Kart. Mk. 5.— brosch. Mk. 4.50. Verlag von F. Bruckmann A.-G., München. — Einer der besten Kenner dieser liebenswürdigen Kunstwerke hat hier das Ergebnis seiner Erfahrungen und Untersuchungen niedergelegt. Während einer langen Reihe von Jahren hatte Carl Hopf als einkaufender Händler, ganz besonders aber als unmittelbarer Auftraggeber und in seiner Mission, auf die Erzeugung verbessernd einzuwirken, Veranlassung, sich mit allen technischen und ästhetischen Fragen der orientalischen Teppichkunst zu befassen, um, wie er sich selber so anschaulich ausdrückt, »die Orientalen freundlich an der Hand nehmen und zu den verlassensten Stufen ihres eigenen Könnens zurückleiten zu können«. Nur aus einer derart erworbenen gründlichen Sachkenntnis konnte diese Studie über die Schönheitswerte der altpersischen Teppiche hervorgehen. Der Verfasser hat es aber zugleich verstanden, die Früchte seiner Erfahrungen in so anmutiger Weise und mit so viel aufrichtiger Begeisterung darzubieten, daß es an sich schon Genuß ist, seinen Ausführungen zu folgen. Das reichlich beigegebene Anschauungsmaterial ist sehr gut gewählt und lehrreich zusammengestellt. Besonders entzücken die bunten Tafeln durch ihre Naturtreue und Vollkommenheit.

## Neue Kataloge.

\* Jacques Rosenthal, Hofantiquar, München. Kat. LXVI. Illustrierte Bücher des 15. bis 19. Jahrh., insbesondere Holzschnittwerke des 15. und 16. Jahrh. Teil I, A—Boccaccio. (218 Nummern mit Preisen.) — Ders. Antiquarischer Anzeiger. Heft 3. Inhalt: Alchemie, Americana, Geheimwissenschaften, Kuriosa, Karikaturen, Pädagogie. (Nr. 671—1048 mit Preisen.)

\* Dorotheum, Wien. 244. Kunstauktion. Aeltere kunstgewerbliche Arbeiten, mährische und ungarische Bauernfayencen, Bilder, Mobiliar, Ausgrabungen, Stiche, Alt-Wiener Gratulationskarten und Biedermeier-Gläser, Porzellan. (508 Nummern.)

\* Heinrich Hugendubel, München. Kat.-Nr. 81. Geschichte, Länder- und Völkerkunde. Teil I. (1843 Nummern mit Preisen.)

\* K. k. Versteigerungsamt Dorotheum Wien. VI. Briefmarkenauktion. (254 Nummern.)

\* Hollstein & Puppel, Berlin. Aukt. V. (1242 Nummern.)

\* Oswald Weigel, Leipzig. Aukt. 46 und 47. Sammlung Weichberger.

\* Rudolf Lepke, Berlin. Sammlung Ludwig Freiherr von Schack y. I. Teil. Gemälde (89 Nummern). II. Teil. Antiquitäten (512 Nummern).

\* Galerie Helbing, München. Handzeichnungen und Aquarelle moderner Meister. Aus Nachlässen Münchner Künstler: Prof. Julius Adam, Prof. Karl v. Baur, Prof. Christoph Roth, Kunstmaler Josef Watter. (719 Nummern.)

## Briefkasten.

**Isidor v. G.** Michael Konrad Hirt (auch Hirth geschrieben) malte historische Stücke und Bildnisse, von letzteren einige auf Silber und Gold. Jakob von Sandrart, A. C. Calle u. a. haben nach ihm gestochen.

**Oelbilderdruck.** Jakob Liepmann, geb. 1803, † 1865, hat den Oelbilderdruck erfunden, allein sein Verfahren, mit einer aus farbigen Stiften zusammengesetzten Platte zu drucken, ist als unpraktisch außer Gebrauch gekommen.

**Lizitation.** Das Amt hat Sensale, die derlei Aufträge übernehmen.

**G. L., Innsbruck.** 80 bis 100 Kronen, wenn das Blatt gut erhalten ist.

**Montenegro.** Czermaks Gemälde »Der sterbende Woiwode« befand sich im Besitze des Bischofs Stroßmayer; wohin es nach dem Tode des Kirchenfürsten gekommen ist, wissen wir nicht. Vielleicht kann einer unserer Leser Auskunft geben.